

<b>Modulnummer:</b> <b>M-IA 1</b>	<b>Modultitel:</b> <b>Inszenierung von Räumen</b>		<b>Dozentin / Dozent:</b> <b>N.N.</b>
<b>Studiengang:</b>	<b>Pflichtfach</b>	<b>Wahlpflichtfach</b>	<b>Regelsemester:</b> 1. <b>SWS:</b> 4 <b>CR:</b> 6 <b>Art der LV:</b> 2 V, 2 Ü
Architektur			
<b>Innenarchitektur</b>	<b>X</b>		
<b>Lehrveranstaltung (LV):</b>	<b>Inszenieren von Räumen</b>		
<b>Anbieter:</b>	N.N., Prof. Dipl.-Ing. T. Kessler, Prof. M. Rennertz		
<b>Lernziele:</b>	<p>Befähigung zur Gestaltung komplexer, innenräumlicher Situationen und Handlungsabläufe nach thematischen Gesichtspunkten. Die im Bachelorstudiengang Innenarchitektur erworbenen Fähigkeiten der Raumgestaltung mit Form, Material, Licht und Farbe werden im Masterstudiengang Innenarchitektur/Raumkunst in dem Modul Inszenieren von Räumen durch die Befähigung, Raum- und Szenenfolgen mit inhaltlichen Kontexten zu entwickeln, vertieft. Die erworbenen Kenntnisse befähigen zur Konzeption komplexer Räume als Ausdruck einer inhaltlichen Aussage.</p>		
<b>Inhalt:</b>	<p>Künstlerische Entwicklung von Objektensembles und szenischen Räumen  Gestalten von Raumgeometrien in engem Zusammenhang mit Klang, Licht, Bild, Text, Objekt, Bewegung  Semiotik und Ästhetik von Objekten, Materialien, Formen  Dramaturgie räumlicher Szenarien  Künstlerische Strategien im Umgang mit Raum und im Umgang mit Inszenierung</p> <p>In Übungen werden die genannten Themen erarbeitet, vertieft und selbstständig angeeignet.</p>		
<b>Prüfungsform:</b>	Präsentation und Kolloquium		
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>			
<b>Empfehlung</b>	Keine		
<b>Arbeitsaufwand (h/Sem.):</b>			
<b>Vorlesung</b>	30		
<b>Übung</b>	30		
<b>Praktikum</b>			
<b>Seminar</b>			
<b>Exkursion</b>			
<b>Nachbereitung</b>	102		
<b>Prüfungsvorbereitung</b>	18		
<b>Summe:</b>	180		

<b>Modulnummer:</b> <b>M-IA 2</b>		<b>Modultitel:</b> <b>Elemente und Systeme des Raums:</b> <b>Möbel, Produkt</b>		<b>Dozentin / Dozent:</b> <b>Wriedt</b>	
<b>Studiengang:</b>		<b>Pflichtfach</b>	<b>Wahlpflichtfach</b>	<b>Regelsemester:</b> 2. <b>SWS:</b> 4 <b>CR:</b> 6 <b>Art der LV:</b> 2 V, 2 Ü	
Architektur					
Innenarchitektur		X			
<b>Lehrveranstaltung (LV):</b>		<b>Elemente und Systeme des Raums:</b> <b>Möbel, Produkt</b>			
<b>Anbieter:</b>		Prof.in I. Baum, Prof.in V. Wriedt, Prof. F.Nickerl, Prof.in C. Muñoz de Frank, Prof. U. Nether			
<b>Lernziele:</b>		Fähigkeit zu experimentell bestimmten Herangehensweisen z.B. bzgl. des Materials, der Form, des Funktionierens und Wirkens von räumlichen Gefügen, insbesondere im Hinblick auf deren szenische und kommunikative Qualitäten, aber auch auf Entwurfsethiken wie z.B. die der Ganzheitlichkeit, der kulturellen Bedeutung oder der gesellschaftlichen Relevanz. Befähigung zur Teamarbeit.			
<b>Inhalt:</b>		Vorlesung: Geschichte, Systematik und Methodik der Möbel- und Produktgestaltung für den räumlich-szenischen, den kommunikativen und den künstlerisch-experimentellen Bereich. Veranstaltungsart: Ringvorlesung wechselnder DozentInnen Seminar: Die Bearbeitung verschiedener Themen umfasst die Recherche und Analyse existierender Arbeiten ebenso wie die Ausarbeitungen zu ökologischen und ökonomischen Anwendungen. Möbel und Produkte aller Art werden als Bestandteile von räumlichen Szenarien für unterschiedliche Zwecke entworfen und verstanden. Die Wechselwirkung von Raum und Einrichtung wird erkannt und an neueren Entwicklungen aus der Raum- und Produktgestaltung aufgezeigt. Dabei wird nicht nur Bestehendes bestätigt sondern auch ein spürbares Vordenken von neuen Möglichkeiten entwickelt.			
<b>Prüfungsform:</b>		Präsentation und Kolloquium			
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>					
<b>Empfehlung</b>		Keine			
<b>Arbeitsaufwand (in h):</b>					
Vorlesung		30			
Übung		30			
Praktikum					
Seminar					
Exkursion					
Nachbereitung		102			
Prüfungsvorbereitung		18			
Summe:		180			

<b>Modulnummer:</b> <b>M-IA 3</b>	<b>Modultitel:</b> <b>Lichtarchitektur</b>		<b>Dozentin / Dozent:</b> <b>Kyriakou</b>
<b>Studiengang:</b>	<b>Pflichtfach</b>	<b>Wahlpflichtfach</b>	<b>Regelsemester:</b> 3 <b>SWS:</b> 4 <b>CR:</b> 6 <b>Art der LV:</b> 2V 2Ü
Architektur			
<b>Innenarchitektur</b>	<b>X</b>		
<b>Lehrveranstaltung (LV):</b>	<b>Lichtarchitektur</b>		
<b>Anbieter:</b>	Prof.in Dipl.-Ing. M. Kyriakou		
<b>Lernziele:</b>	Die Studierenden besitzen Kenntnisse der komplexen Zusammenhänge von Gebäude- und Raummodellierungen durch Tageslicht- und Kunstlicht. Fähigkeit den kreativen Entwurfsprozess einer architektonischen oder innenarchitektonischen Planung, wesentlich mitzubestimmen. Sensibilisierung im Umgang mit dem Medium „Licht“ als immaterieller und integraler Bestandteil einer Raum- und Gebäudeplanung. Fähigkeit zur Analyse und Wertung von „Lichtkonzepten“.		
<b>Inhalt:</b>	Themen: Historische Entwicklung, Licht und Architektur, Lichtnutzung im Kontext der Raumdefinition.  Methodik und Übung: Entwurf, Simulation, Modellprüfung, Lichttests, Lampentechnologie, Wirtschaftlichkeit, Lichtatmosphären, Räumliche Phänomene im Kontext der Lichtgestaltung und -wirkung,		
<b>Prüfungsform:</b>	Präsentation und Kolloquium		
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	Empfehlung		
<b>Arbeitsaufwand (h/Sem.):</b>			
Vorlesung	30		
Übung	30		
Praktikum			
Seminar			
Exkursion			
Nachbereitung	102		
Prüfungsvorbereitung	18		
<b>Summe:</b>	<b>180</b>		

<b>Modulnummer:</b> <b>M-IA 4</b>	<b>Modultitel:</b> <b>Digitales Gestalten und Multimedia</b>		<b>Dozentin / Dozent:</b> <b>Hemmerling</b>
<b>Studiengang:</b>	<b>Pflichtfach</b>	<b>Wahlpflichtfach</b>	<b>Regelsemester:</b> 1 <b>SWS:</b> 4 <b>CR:</b> 5 <b>Art der LV:</b> 1V 3Ü
Architektur			
<b>Innenarchitektur</b>	<b>x</b>		
<b>Lehrveranstaltung (LV):</b>	<b>Digitales Gestalten und Multimedia</b>		
<b>Anbieter:</b>	Prof. Dipl.-Ing. M. Hemmerling M.A.		
<b>Lernziele:</b>	<p>Ziel des Master-Pflichtmoduls ist die Vermittlung einer erweiterten Kompetenz im Umgang mit digitalen Medien, die – basierend auf den Kenntnissen und Fähigkeiten der Lehre im Bachelorstudium - den kompletten Entwurfs-, Realisierungs- und Kommunikationsprozess bei der Entwicklung und Vermittlung von Architektur und Innenarchitektur umfasst.</p> <p>Neben der kritischen Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten der Computertechnologie steht der experimentelle Umgang mit digitalen Medien zur Entwicklung und Umsetzung von Entwurfskonzepten im Vordergrund der Lehre, die die Studierenden zur Entwicklung einer eigenständigen Entwurfskompetenz führen soll.</p>		
<b>Inhalt:</b>	<p>Die modular aufgebauten Seminare behandeln die Themenbereiche Parametrisches Entwerfen, Animation, interaktive Medien, Virtuelle Realität, Rapid Prototyping und digitaler Fabrikation, die im Rahmen einer Entwurfsaufgabe individuell von den Studierenden bearbeitet werden.</p> <p>Den Schwerpunkt bildet dabei der experimentelle Umgang mit unterschiedlichen Softwareapplikationen und deren Verknüpfung vom Entwurf bis zur Realisierung.</p> <p>Die Vorlesungsreihe stellt die Themen in einen theoretischen Kontext und gibt einen Ausblick auf praxisbezogene Anwendungen computergestützter Prozesse in der Architektur und Innenarchitektur.</p>		
<b>Prüfungsform:</b>	Präsentation und Kolloquium		
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	Empfehlung		
<b>Arbeitsaufwand (in h):</b>			
Vorlesung	15		
Übung	45		
Praktikum			
Seminar			
Exkursion			
Nachbereitung	75		
Prüfungsvorbereitung	15		
Summe	150		

<b>Modulnummer:</b> <b>M-IA 5</b>	<b>Modultitel:</b> <b>Mensch und Raum</b>		<b>Dozentin / Dozent:</b> <b>Hofmann</b>
<b>Studiengang:</b>	<b>Pflichtfach</b>	<b>Wahlpflichtfach</b>	<b>Regelsemester:</b> 3. <b>SWS:</b> 4 <b>CR:</b> 5 <b>Art der LV:</b> 2 V 2 Ü
Architektur			
<b>Innenarchitektur</b>	X		
<b>Lehrveranstaltung (LV):</b>	<b>Mensch und Raum: Philosophie, Soziologie, Psychologie</b>		
<b>Anbieter:</b>	<b>Prof. Dr. phil. Martin Ludwig Hofmann</b>		
<b>Lernziele:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kompetenz in der Reflektion human- und kulturwissenschaftlicher Aspekte im Entwurfsprozess der Innenarchitektur.</li> <li>- Kenntnis wichtiger human- und kulturwissenschaftlicher Konzepte über Strukturen und Bedeutungen des Verhältnisses von Mensch und Raum in Geschichte und Gegenwart.</li> <li>- Befähigung zum wissenschaftlichen Denken und Arbeiten.</li> </ul>		
<b>Inhalt:</b>	<p>Philosophische, soziologische, psychologische, erkenntnistheoretische, wahrnehmungstheoretische und gestalttheoretische Theorien und Studien zur Mensch-Raum-Beziehung. Dabei werden neben modernen und aktuellen Positionen und Debatten auch historische Positionen und Denkschulen berücksichtigt.</p> <p>Das Modul hat einen vertiefenden und am wissenschaftlichen Arbeiten ausgerichteten Charakter.</p>		
<b>Prüfungsform:</b>	Klausur		
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	Empfehlung		
<b>Arbeitsaufwand (h/Sem.):</b>			
Vorlesung	30		
Übung	30		
Praktikum			
Seminar			
Exkursion			
Nachbereitung	75		
Prüfungsvorbereitung	15		
Summe:	150		

<b>Modulnummer:</b> <b>M-IA 7</b>	<b>Modultitel:</b> <b>Architekturkommunikation:</b> <b>Marketing</b>		<b>Dozentin / Dozent:</b> <b>Hofmann, Vetter</b>
<b>Studiengang:</b>	<b>Pflichtfach</b>	<b>Wahlpflichtfach</b>	<b>Regelsemester:</b> 2. <b>SWS:</b> 4 <b>CR:</b> 5 <b>Art der LV:</b> 2V 2Ü
Architektur			
<b>Innenarchitektur</b>	<b>X</b>		

**Lehrveranstaltung (LV):**

## **Architekturkommunikation: Marketing**

**Anbieter:**

Prof. Dr. phil. Martin Ludwig Hofmann  
Prof. Dr. phil. Andreas K. Vetter

**Lernziele:**

Die klare Positionierung auf dem freien Markt ist eine unverzichtbare Voraussetzung für erfolgreiche Architektur- und Innenarchitekturbüros.

Ziele sind:

- die Studierenden für die Notwendigkeit professioneller Außendarstellung zu sensibilisieren.
- Möglichkeiten der Nutzung wirksamer Netzwerke aus Fachkontakten und Kundenstämmen aufzuzeigen.
- zentrale Aspekte der Architekturkommunikation kennenzulernen, insbesondere aus den Bereichen Marketing, Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit und Medientheorie.
- die Studierenden in die Lage zu versetzen, dieses Wissen praxisorientiert in eigenen konzeptionellen Arbeiten anzuwenden.

Grundkenntnissen der Berufsinhalte sowie ein bereits ausgebildetes Reflexionsvermögen sind notwendige Voraussetzungen, weshalb dieses Modul bewusst im Masterstudium platziert ist.

**Inhalt:**

- Grundzüge des Marketings
- Prozesse der Markenbildung
- Kommunikationswissenschaftliche Grundlagen
- Kampagnenentwicklung
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Integrierte Kommunikation
- Strategische Planung
- Erhöhung der Textkompetenz
- Exkursion

**Prüfungsform:**

Referat, schriftliche Ausarbeitung, Präsentation

**Zulassungsvoraussetzungen:**

**Empfehlung**

keine

**Arbeitsaufwand (in h):**

<b>Vorlesung</b>	30
<b>Übung</b>	30
<b>Praktikum</b>	
<b>Seminar</b>	
<b>Exkursion</b>	
<b>Nachbereitung</b>	75
<b>Prüfungsvorbereitung</b>	15
<b>Summe:</b>	150

<b>Modulnummer:</b> <b>M-IA 8</b>	<b>Modultitel:</b> <b>Ausbaukonstruktion und Gebäudetechnik</b>		<b>Dozentin / Dozent:</b> <b>Schwickert, Wiewiorra</b>
<b>Studiengang:</b>	<b>Pflichtfach</b>	<b>Wahlpflichtfach</b>	<b>Regelsemester:</b> 3. <b>SWS:</b> 4 <b>CR:</b> 5 <b>Art der LV:</b> 2 V, 2 Ü
<b>Architektur</b>	X		
<b>Innenarchitektur</b>	X		

**Lehrveranstaltung (LV):**

**Ausbaukonstruktion und Gebäudetechnik**

**Anbieter:**

Prof. Dr.-Ing. S. Schwickert, Prof. Dipl.-Ing. C. Wiewiorra

**Lernziele:**

Die Vertiefung des Grundlagenwissens über technische Ausstattungskomponenten und deren funktionale, konstruktive und gestalterische Verknüpfung in den Gebäudeentwurf wird hier integral angewandt. Die Befähigung zur Darstellung sowie Vermittlung technischer Zusammenhänge und deren Anwendung in Konzept, Entwurf und Ausbau soll gelehrt und erlernt werden. Die Studierenden vertiefen ihre Fähigkeit zum integralen Ausgleich zwischen Technischen Ausbau, Bauphysik und Entwurfskonzepten im Innenausbau.

**Inhalt:**

Die Vorlesung gibt einen erweiterten Überblick in die technischen Ausstattungskomponenten eines Gebäudes und analysiert deren Effizienz im Hinblick auf technischen Einsatz, Wirtschaftlichkeit und Gestaltung sowie über spezielle Ausbaukonstruktionen gemäß der Entwurfsthemenstellung.

In der Projektarbeit werden wesentliche Grundzüge von technischen Konzepten zum Betrieb von Gebäuden unter besonderer Berücksichtigung energetischer Gesichtspunkte erarbeitet und bewertet sowie im Zusammenhang des Projekts präsentiert. Die technische Gebäudeausrüstung wird in die Ausbaukonstruktionen integriert. Eine Exkursion soll die Inhalte vertiefen und zum Kontakt mit dem Lehrinhalt führen.

**Prüfungsform:**

Mündliche Prüfung

**Zulassungsvoraussetzungen:**

**Empfehlung**

Keine

**Arbeitsaufwand (in h):**

**Vorlesung**

30

**Übung**

30

**Praktikum**

**Seminar**

**Exkursion**

**Nachbereitung**

75

**Prüfungsvorbereitung**

15

**Summe:**

150

<b>Modulnummer:</b> <b>M-IA 9</b>	<b>Modultitel:</b> <b>Primärkonstruktionen / Sonderkonstruktionen</b>		<b>Dozentin / Dozent:</b> <b>Pottgiesser / Schulz</b>
<b>Studiengang:</b>	<b>Pflichtfach</b>	<b>Wahlpflichtfach</b>	<b>Regelsemester:</b> 2. <b>SWS:</b> 4 <b>CR:</b> 5 <b>Art der LV:</b> 2 V 2 Ü
Architektur	<b>x</b>		
Innenarchitektur	<b>x</b>		
<b>Lehrveranstaltung (LV):</b>	<b>Primärkonstruktionen / Sonderkonstruktionen</b>		
<b>Anbieter:</b>	Prof. Dr.-Ing. Pottgiesser, Prof. Dipl.-Ing. Schulz		
<b>Lernziele:</b>	<p>Vertiefung des Grundlagenwissens über die primäre Struktur und Konstruktion von Gebäuden. Die Studierenden sollen eigenständig komplexe Primär- und Sonderkonstruktionen im Rahmen von Entwurfsaufgaben entwickeln und analysieren können, sowie in der Lage sein, diesbezügliche Anforderungen und Schnittstellen zu den Fachplanern zu definieren. Ferner sollen sie Beurteilungskriterien für Primär- und Sonderkonstruktionen insbesondere im Hinblick auf das gestalterische Gesamtkonzept formulieren und anwenden können.</p>		
<b>Inhalt:</b>	<p>In den Vorlesungen wird ein Überblick über die Morphologie der Primär- und Sonderkonstruktionen bezüglich mechanischer, konstruktiver, funktionaler, materieller und gestalterischer Gesichtspunkte gegeben. Weiterhin werden die Grundlagen der Analysemethoden vermittelt und es wird auf Bewertungs- und Beurteilungsmethoden eingegangen.</p> <p>In den begleitenden Übungen werden die Inhalte der Vorlesung an konkreten exemplarischen Beispielen zum Teil mit Hilfe von Anschauungsmodellen vertieft. An einer Semesteraufgabe, die in der Prüfung zu präsentieren ist, wird das eigenständige Anwenden und Lernen geübt.</p>		
<b>Prüfungsform:</b>	Präsentation und Kolloquium		
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>			
<b>Empfehlung:</b>	keine		
<b>Arbeitsaufwand (in h):</b>			
<b>Vorlesung</b>	30		
<b>Übung</b>	30		
<b>Praktikum</b>			
<b>Seminar</b>			
<b>Exkursion</b>			
<b>Nachbereitung</b>	75		
<b>Prüfungsvorbereitung</b>	15		
<b>Summe:</b>	150		



<b>Modulnummer:</b> <b>M-IA 10</b>	<b>Modultitel:</b> <b>Wahrnehmung von Raum</b>		<b>Dozentin / Dozent:</b> <b>Nether</b>
<b>Studiengang:</b>	<b>Pflichtfach</b>	<b>Wahlpflichtfach</b>	<b>Regelsemester:</b> 1. <b>SWS:</b> 4 <b>CR:</b> 5 <b>Art der LV:</b> 2 V, 2 Ü
Architektur			
<b>Innenarchitektur</b>	<b>X</b>		
<b>Lehrveranstaltung (LV):</b>	<b>Beobachtung, Analyse und Bewertung der menschlichen Wahrnehmung im räumlichen und medialen Kontext</b>		
<b>Anbieter:</b>	Prof. in Dipl.-Ing. E. Filter, Prof. in Dr. Ing. U. Pottgiesser, Prof. in V. Wriedt, Prof. Dipl.-Des. H. Gräßer, Prof. Dr. phil. M. Hofmann, Prof. Dipl.-Ing Marco Hemmerling M.A., Prof. Dipl.-Ing. U. Nether		
<b>Lernziele:</b>	<p>Kenntnis der innenarchitektonisch wirksamen Phänomene der Wahrnehmung des Raumes, sowie empirisch- wissenschaftlicher Forschungsmethoden zur Gewinnung neuer Erkenntnisse sensorischer, kognitiver, konativer und affektiver Aspekte der Wahrnehmung von Räumen, Projekten und medialen Umgebungen.</p> <p>Befähigung zum wissenschaftlichen Denken und Arbeiten.</p> <p>Befähigung zur Übertragung wissenschaftlich- theoretischer Erkenntnisse in die Anwendung bei der Beurteilung von Objekten, Räumen, medialen Umgebungen und deren Planung, sowie im Entwurfsprozess.</p>		
<b>Inhalt:</b>	<p>Vorlesungen: theoretische als auch anwendungsorientierte Forschungsmethoden zur Untersuchung der Wahrnehmung von Raum, basierend auf grundlegenden vorausgesetzten humanwissenschaftlichen und ergonomischen Kenntnissen.</p> <p>Übungen: Vertiefung der erworbenen theoretischen Kenntnisse durch Referate, Mitwirken in Forschungsprojekten zur Wirkung und Gestaltung von Räumen, eigene Untersuchungen zur Mensch- Objekt- Raum Beziehung, sowie Überprüfung der praktischen Entwurfstätigkeit.</p>		
<b>Prüfungsform:</b>	Präsentation und Kolloquium		
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>			
<b>Empfehlung</b>			
<b>Arbeitsaufwand (h/Sem.):</b>			
<b>Vorlesung</b>	30		
<b>Übung</b>	80		
<b>Praktikum</b>			
<b>Seminar</b>			
<b>Exkursion</b>			
<b>Nachbereitung</b>	10		
<b>Prüfungsvorbereitung</b>	30		
<b>Summe:</b>	150		

<b>Modulnummer:</b> <b>M-IA P1</b>	<b>Modultitel:</b> <b>Projekt: Domestic Design</b>		<b>Dozentin / Dozent:</b> <b>Filter</b>
<b>Studiengang:</b>	<b>Pflichtfach</b>	<b>Wahlpflichtfach</b>	<b>Regelsemester:</b> 1. <b>SWS:</b> 6 <b>CR:</b> 8 <b>Art der LV:</b> 1 V 5 Ü
Architektur			
<b>Innenarchitektur</b>		X	
<b>Lehrveranstaltung (LV):</b>	<b>Räume, Möbel und Produkte für interkulturell differenzierte Lebensformen unter besonderer Berücksichtigung von Licht, Farbe und Material</b>		
<b>Anbieter:</b>	Prof.' in Dipl.-Ing. E. Filter, Prof.' in Dipl.-Ing. S. Kühn, Prof.' in Dipl.-Ing. C. Muñoz de Frank, N.N., Prof.' in V. Wriedt, Prof. Dipl.-Ing. U. Nether		
<b>Lernziele:</b>	Die privaten und häuslichen Räume, Einrichtungen und Lebensbereiche sollen in ihrer Anhängigkeit von kulturellen, sozialen und historischen Standards und ihren Entwicklungen erkannt, analysiert und so weiterentwickelt werden, dass Prozesse eines aktiven sozialen Lebens unterstützt und gefördert werden. Der Innenraum soll als Beziehungsgewebe mit einer ideellen Gestalt und einer praktischen Funktion begriffen werden. Dabei sollen insbesondere inner- und interkulturelle Differenzen bewusst gemacht und in der gestalterischen Auseinandersetzung geprüft werden. Der Umgang mit Licht, Farbe und Material im Zusammenwirken mit anderen gestalterischen Parametern soll theoretisch verdeutlicht werden können und analysiert werden.		
<b>Inhalt:</b>	<p>Formen und Strukturen des Wohnens im Wandel der Zeit; Wohnen und Identität: Wechselwirkung von Ich-Erleben und Raum-Erleben; Wohnen und soziale Umfelder des Menschen (Schulen, Krankenhäuser, Seniorenheime, Kinderheime, Kindergärten); Kulturelle und gesellschaftliche Determinanten des Wohnens; Möbel und Produkte als funktionale und repräsentative Objekte. Die Bedeutung von Licht, Farbe und Material im sozialen und kulturellen Kontext des Wohnens; Stil oder Authentizität als Parameter der gestalterischen Differenzierung. Vereinheitlichung oder Diversifizierung als Designstrategien im Zeitalter der Globalisierung. Die Polarität von Privatheit und Öffentlichkeit im interkulturellen Vergleich.</p> <p>Es werden verschiedene Projekte mit unterschiedlichem Schwerpunkt angeboten und durch Vorlesungen begleitet.</p> <p>Eine Exkursion soll die Inhalte vertiefen und zum Kontakt mit dem Lehrinhalt führen.</p>		
<b>Prüfungsform:</b>	Präsentation und Kolloquium		
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>			
<b>Empfehlung</b>	Keine		
<b>Arbeitsaufwand (h/Sem.):</b>			
<b>Vorlesung</b>	15		
<b>Übung</b>	75		
<b>Praktikum</b>			
<b>Seminar</b>			
<b>Exkursion</b>			
<b>Nachbereitung</b>	126		
<b>Prüfungsvorbereitung</b>	24		
<b>Summe:</b>	240		

<b>Modulnummer:</b> <b>M-IA P2</b>	<b>Modultitel:</b> <b>Projekt: Corporate Design</b>		<b>Dozentin / Dozent:</b> <b>Nether</b>
<b>Studiengang:</b>	<b>Pflichtfach</b>	<b>Wahlpflichtfach</b>	<b>Regelsemester:</b> 2. <b>SWS:</b> 6 <b>CR:</b> 8 <b>Art der LV:</b> 1 V, 5 Ü
Architektur			
<b>Innenarchitektur</b>		<b>X</b>	
<b>Lehrveranstaltung (LV):</b>	<b>Räume. Objekte und Installationen für Information, Kommunikation und Virtual Reality zu einer strategischen und einheitlichen Gesamtdarstellung (Firmen- und Markenauftritte, Corporate Identity, Multimediale Produktionen)</b>		
<b>Anbieter:</b>	Prof.in Dipl.-Ing. E. Filter, Prof.in Dipl.- Ing. M.-A, Kyriakou, Prof. Dipl. Ing. U. Nether, NN		
<b>Lernziele:</b>	<p>Kenntnis von Vorgehensweisen und neuen Trends bei der 2- und 3-dimensionalen Umsetzung von innenarchitektonischen Leitbildern unter Berücksichtigung sich wandelnder regionaler und globaler Rahmenbedingungen.</p> <p>Nutzungskompetenz hinsichtlich des integralen Zusammenhangs von Produkten und räumlichen Darstellungen mit Kommunikations- und Marketingstrategien; Kritische Analysefähigkeit zum Umgang mit neuen Materialien, Fertigungstechniken, multimedialen Produktionen, Montage – und Transportmöglichkeiten im Laden-, Messe- und Ausstellungsbau.</p> <p>Fähigkeit zur Analyse und eigenständigen Weiterentwicklung von Unternehmensleitbildern</p>		
<b>Inhalt:</b>	<p>Formen der Unternehmens- und Markenkommunikation und ihr Einfluss auf die Gestaltung von Leitbildern, insbesondere im 3-dimensionalen Bereich Produkt, Messe- und Ausstellung, Point of Sale. Neue Organisationsformen und –einheiten von öffentlichen und kommerziellen Einrichtungen als Herausforderung für das Produkt- und Raumdesign. Die veränderte Bedeutung von Messen, Ausstellungen und Läden in Zeiten der Kommunikation via Computer und Internet. Neue Materialien, Fertigungstechniken, mediale Strategien, Montage- und Transportmöglichkeiten und ihr Einfluss auf die Gestaltung von Orten zur Präsentation.</p> <p>Entwicklung neuer Wege und gestalterischer Lösungen aufgrund des beobachteten Wandels und der gemachten Erfahrungen in der Organisation, der Durchführung und der ausgewählten Design-Schwerpunkte. Einbeziehen künstlerisch-experimenteller und empirisch-wissenschaftlicher Methoden in die Bewertung und den Entwurfsprozess.</p> <p>Es werden jeweils verschiedene Entwurfsprojekte von hohem Komplexitätsgrad mit unterschiedlichen Schwerpunkten angeboten und durch Vorlesungen begleitet. Ein sicherer Umgang mit grundlegenden Methoden der Analyse und der Entwurfsfindung wird vorausgesetzt.</p> <p>Eine Exkursion soll die Inhalte vertiefen und zum Kontakt mit dem Lehrinhalt führen. Präsentation und Kolloquium</p>		
<b>Prüfungsform:</b>	Präsentation und Kolloquium		
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>			
<b>Empfehlung</b>	Keine		
<b>Arbeitsaufwand (h/Sem.):</b>			
<b>Vorlesung</b>	15		
<b>Übung</b>	185		
<b>Praktikum</b>			
<b>Seminar</b>			
<b>Exkursion</b>			
<b>Nachbereitung</b>	10		
<b>Prüfungsvorbereitung</b>	30		
<b>Summe:</b>	240		

<b>Modulnummer:</b> <b>M-IA P3</b>	<b>Modultitel:</b> <b>Projekt: Event Design</b>		<b>Dozentin / Dozent:</b> <b>Nickerl</b>
<b>Studiengang:</b>	<b>Pflichtfach</b>	<b>Wahlpflichtfach</b>	<b>Regelsemester:</b> 3. <b>SWS:</b> 6 <b>CR:</b> 8 <b>Art der LV:</b> 1 V, 5 Ü
Architektur			
<b>Innenarchitektur</b>		X	
<b>Lehrveranstaltung (LV):</b>	<b>Inszenieren von Repräsentations- und Erlebnisräumen, raumkünstlerische Experimente, Szenografie</b>		
<b>Anbieter:</b>	Prof. Dipl.-Ing. F.Nickerl, Prof.in Dipl.- Ing. M.-A. Kyriakou, Prof. in Dipl.-Ing. S. Kühn, Prof.in Dipl.-Ing. C. Muñoz de Frank, Prof. Dipl.-Ing. U. Nether, N.N.		
<b>Lernziele:</b>	Der Innenraum soll als Bedeutungsträger verstanden werden, der in Abhängigkeit zu künstlerischen und kulturellen Kontexten steht und mit ihnen interagiert, zugleich aber auch die individuelle Authentizität des künstlerischen Eingriffs erfordert und ermöglicht. Es soll die Fähigkeit zur Anwendung verschiedener Methoden und Strategien des räumlichen Inszenierens und der künstlerischen Raumgestaltung für unterschiedliche Themen erworben werden.		
<b>Inhalt:</b>	<p>Methoden und Strategien des Inszenierens von Räumen nach thematischen Gesichtspunkten für komplexe Aufgabenstellungen aus den Bereichen von Theater, Oper, Festlichkeiten, Ausstellungen, Kultus und Repräsentation; Installationen und räumliche Arrangements in der Bildenden Kunst des 20. Jahrhunderts; Ästhetik und Semiotik räumlicher Formen im Zusammenhang mit der „Poesie des Raumes“; Dramaturgie und Choreografie des Raumes; virtuelle, interaktive und polymorphe Räume.</p> <p>Es werden verschiedene Projekte mit unterschiedlichen Schwerpunkten angeboten und durch Vorlesungen begleitet. Von der Erstellung redaktioneller oder literarischer Inhalte, audio-visueller Formate über Illustration, Typographie, Choreographie und Dramaturgie zur szenischen Architektur und Kulisse.</p> <p>Eine Exkursion soll die Inhalte vertiefen und zum Kontakt mit dem Lehrinhalt führen.</p>		
<b>Prüfungsform:</b>	Präsentation und Kolloquium		
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>			
<b>Empfehlung</b>	Keine		
<b>Arbeitsaufwand (h/Sem.):</b>			
<b>Vorlesung</b>	15		
<b>Übung</b>	75		
<b>Praktikum</b>			
<b>Seminar</b>			
<b>Exkursion</b>			
<b>Nachbereitung</b>	126		
<b>Prüfungsvorbereitung</b>	24		
<b>Summe:</b>	240		

<b>Modulnummer:</b> <b>M-IA P4</b>	<b>Modultitel:</b> <b>Projekt: Human Centered Design</b>		<b>Dozentin / Dozent:</b> <b>Nether</b>
<b>Studiengang:</b>	<b>Pflichtfach</b>	<b>Wahlpflichtfach</b>	<b>Regelsemester:</b> 3. <b>SWS:</b> 6 <b>CR:</b> 8 <b>Art der LV:</b> 1 V, 5 Ü
Architektur			
<b>Innenarchitektur</b>		X	
<b>Lehrveranstaltung (LV):</b>	<b>Räume und Objekte unter besonderer Berücksichtigung der physischen und psychischen Gegebenheiten des Menschen</b>		
<b>Anbieter:</b>	Prof.'in Dipl.-Ing. E. Filter, Prof.`in V. Wriedt, Prof. Dr. phil. M. Hofmann, Prof. Dipl.-Ing Marco Hemmerling M.A., Prof. Dipl.-Ing. U. Nether		
<b>Lernziele:</b>	Die Beziehungen zwischen dem Menschen, seiner Umgebung und den Dingen, die er nutzt, werden erkannt, analysiert und weiterentwickelt. Die Humanfaktoren Sinne, Abmessungen, Alter, Geschlecht, Bewegungsapparat und Körperkräfte in ihren Abhängigkeiten und Schnittstellen zu Raum und Gegenstand werden als Parameter zur Gestaltung eines ganzheitlichen innenarchitektonischen Gefüges verstanden, in dessen Mittelpunkt der Mensch steht. Befähigung zum wissenschaftlichen theoretischen und empirischen Vorgehen in der Analyse und Transfer in den Entwurfsprozess. Insbesondere in der kreativen Auseinandersetzung mit erweiterten Zugangs- und Nutzungsmöglichkeiten soll gestalterisches Lösungspotential differenziert überprüft, in seiner Bedeutung erkannt, interpretiert und angeeignet werden.		
<b>Inhalt:</b>	Formen am Menschen orientierter Gestaltung; Räume und Objekte unter besonderer Berücksichtigung der Sinnes- und Körperfunktionen eines erweiterten Nutzerkreises, Kinder, Ältere, Kranke, Pflegebedürftige, Menschen mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen (design for all, universal design, Barrierefreiheit); Wohnräume, Arbeitsumgebungen, Kommunikations- und Erlebnisräume, Betreuungs-, Therapie- und Dienstleistungsbereiche, Bildungs- und Lernorte; menschliche Wahrnehmung im räumlichen und medialen Kontext: Mensch, Objekt, Umfeld- Schnittstelle (Ergonomie); Es werden verschiedene Entwurfsprojekte von großer Komplexität mit unterschiedlichen Schwerpunkten angeboten und durch Vorlesungen begleitet. Dabei wird ein sicherer Umgang mit grundlegenden Methoden der Analyse und der Entwurfsfindung vorausgesetzt. Daraus entwickelt werden neue Möglichkeiten und Lösungen für in Nutzbarkeit und Zugänglichkeit erweiterte Räume und Produkte auf Basis der gemachten Erfahrungen, wissenschaftlicher Ausarbeitungen und der erarbeiteten Parameter in methodischer und künstlerisch- experimenteller Vorgehensweise.		
<b>Prüfungsform:</b>	Präsentation und Kolloquium		
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>			
<b>Empfehlung</b>	Keine		
<b>Arbeitsaufwand (h/Sem.):</b>			
<b>Vorlesung</b>	15		
<b>Übung</b>	185		
<b>Praktikum</b>			
<b>Seminar</b>			
<b>Exkursion</b>			
<b>Nachbereitung</b>	10		
<b>Prüfungsvorbereitung</b>	30		
<b>Summe:</b>	240		

<b>Modulnummer:</b> <b>M-IA</b>	<b>Modultitel:</b> <b>Master Arbeit und Präsentation mit Kolloquium</b>		<b>Dozentin / Dozent:</b> <b>Alle</b>
<b>Studiengang:</b>	<b>Pflichtfach</b>	<b>Wahlpflichtfach</b>	<b>Regelsemester:</b> 4. <b>SWS:</b> <b>CR:</b> 30 <b>Art der LV:</b>
Architektur			
<b>Innenarchitektur</b>	<b>X</b>		
<b>Lehrveranstaltung (LV): Master Arbeit und Präsentation mit Kolloquium</b>			
<b>Anbieter:</b>	Alle		
<b>Lernziele:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- selbständiges Lösen einer komplexen Entwurfsaufgabe unter Anwendung künstlerischer und wissenschaftlicher Methoden und Strategien,</li> <li>- Befähigung zur Reflexion eigener Entwurfsentscheidungen unter Einbeziehung künstlerisch-gestalterischer, fachwissenschaftlich-theoretischer, technisch-konstruktiver und planerisch-organisatorischer Erkenntnisse im gesellschaftlichen Kontext,</li> <li>- Entwicklung und Darlegung einer persönlichen Entwurfshaltung, eines Profils.</li> <li>- Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur Promotion</li> </ul>		
<b>Inhalt:</b>	<p>Es werden methodische Ansätze zum Entwerfen an Hand der Bewältigung einer konkreten Entwurfsaufgabe vermittelt. Es wird sowohl Analyse- und Kritikfähigkeit gefördert als auch die innovative Bewältigung komplexer Fragestellungen erwartet. Insbesondere die selbstständige Verknüpfung der Kernkompetenz der Studierenden, das Entwerfen, mit den erlernten Fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens aus der Schwerpunktbildung des Masterstudiums ist vorrangiges Ziel der Masterarbeit.</p> <p><b>Masterarbeit</b>  Die Masterarbeit besteht in der Regel aus einer eigenständigen Entwurfsarbeit mit einer fachwissenschaftlichen, technisch-konstruktiven, künstlerisch-gestalterischen und planerisch-organisatorischen Aufgabenstellung, die in ihren konzeptionellen Ansätzen darzustellen ist. Das Entwurfsergebnis ist in der Regel in zwei- und dreidimensionaler Form mit Erläuterungsbericht sowie gegebenenfalls zusätzlich in bewegten visuellen Darstellungen einzureichen. Die Masterarbeit kann auch eine theoretische Arbeit mit fachwissenschaftlichem Inhalt sein.  Die Themen des Entwurfs oder der wissenschaftlichen Arbeit werden mit den verantwortlichen Prüfern im Hinblick auf die individuelle Profilierung der Studierenden abgestimmt.</p> <p><b>Präsentation mit Kolloquium</b>  Die Präsentation mit Kolloquium ergänzt die Masterarbeit. Die Erarbeitung der Präsentation dient der Feststellung, ob der Prüfling befähigt ist, die konzeptionellen Ansätze der Masterarbeit, sowohl in ihren fachlichen Einzelheiten als auch in fachübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen Methoden und künstlerischen Vorgehensweisen selbstständig zu bearbeiten.  Das Kolloquium dient der Fragestellung, ob der Prüfling befähigt ist, ihre fachlichen Grundlagen, ihre fächerübergreifenden Zusammenhänge und ihre außerfachlichen Bezüge mündlich darzustellen und selbstständig zu begründen und ihre Bedeutung für die Praxis einzuschätzen.</p>		

**Prüfungsform:**

Masterarbeit / Studienarbeit

Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt höchstens neun Wochen.  
Die Masterarbeit wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.  
Durch das Bestehen der Masterarbeit werden 15 Credits erworben.

Präsentation mit Kolloquium

Die Präsentation mit Kolloquium soll binnen zehn Wochen nach der Bekanntgabe der Beurteilung der Masterarbeit stattfinden. Dabei ist eine Bearbeitungszeit zur Vorbereitung der Präsentation und zur Erstellung der Präsentationsunterlagen von mindestens neun Wochen einzuräumen.

An die Präsentation schließt sich das Kolloquium an.

Präsentation und Kolloquium werden als Einheit bewertet.

Durch das Bestehen der Präsentation mit Kolloquium werden 15 Credits erworben. Die Note der Präsentation mit Kolloquium wird zweifach gewichtet.

**Zulassungsvoraussetzungen:**

Erfolgreicher Abschluss aller studienbegleitenden Prüfungen des Masterstudiengangs

**Arbeitsaufwand (in h):**

750

**Vorlesung**

**Übung**

**Praktikum**

**Seminar**

**Exkursion**

**Nachbereitung**

**Prüfungsvorbereitung**

**Summe:**

20.09.2012